

Larven in Anzahl. Wahrscheinlich begeben sich die Käfer im Spätsommer und am Herbstanfang zur Überwinterung unter das Heidekraut.

Zu den angegebenen Unterschieden zwischen *L. capreae* und *suturalis* möchte ich noch hinzufügen: *L. capreae*, Halsschild fast immer matt, weil mikroskopisch kräftig genetzt, Stirnhöcker und Scheitel matt, weil stark skulptiert, selten sind die Stirnhöcker schwach glänzend; *L. suturalis*, Halsschild glatt und glänzend, weil nur mikroskopisch erkennbar fein genetzt, meist stellenweise verloschen genetzt, oder ganz glatt, Stirnhöcker stark glänzend, weil fast mikroskopisch glatt, Scheitel glänzend, da schwach skulptiert. — Die Färbungs- und Skulpturmerkmale sind bei beiden Arten individuell schwankend.

Wie Herr Dr. Neresheimer bereits angibt, finden sich in der Literatur bei Weise, Reitter usw. Irrtümer über die Standpflanze. Diese ist gewiß ausschließlich Heidekraut (*Calluna vulgaris*). Im Verzeichnis der Käfer Schlesiens, 2. Auflage 1891, 413 (Letzner-Gerhardt) findet sich bereits Heidekraut als Nährpflanze von *L. suturalis* angegeben. In der 1. Auflage 1871, 297 (Letzner) fehlt noch die Angabe der Futterpflanze.

---

## Eine Sammelreise nach Zentral-Spanien

(Sommer 1925).

Von H a n s W a g n e r, Berlin.

(2. Fortsetzung.)

### Fam. Silphidae.

176. *Thanatophilus tuberculatus* Luc. Zahlreich an Eselskadavern an der eingangs dieser Arbeit erwähnten Stelle.

### Fam. Histeridae.

177. *Hister thoracicus* Payk. (*amplicollis* Er.). In wenigen Exemplaren unter Mauleselextrementen unmittelbar bei Albarracin erbeutet. 1 Ex. auch in Gesellschaft der folgenden Arten an Eselskadavern. (Schleicher det.!)  
 178. *Hister carbonarius* Ill. Ein Exemplar an einem Eselskadaver. (Schleich. det.!)  
 179. *Carcinops minima* Aub. In einem Exempl. aus dem mehrfach er-

währten Gemisch von Laub und Gemülle unter einem alten Nußbaum geseibt. (Schleich det.!)

180. *Saprinus* (s. str.) *semistriatus* Scriba. In großer Zahl an Eselskadavern in Gesellschaft der oben erwähnten Arten und der folgenden. (Schleich. det.!)  
 181. *Saprinus* (s. str.) *detersus* Ill. Weniger zahlreich, wie voriger. (Schleich. det.!)  
 182. *Saprinus* (s. str.) *fervus* Er. 5 Exempl. in Gesellschaft der beiden vorigen Arten. (Schleich. det.!)  
 183. *Saprinus* (*Hypocacculus*) *elongatulus* Rosh. In einem Exempl. unter den vorigen Arten erbeutet. (Schleiber det.!)

Sämtliche Histeriden fanden sich hauptsächlich nur an den von der Sonne abgetrockneten, fleischlosen Knochenresten, während *Thanatoph. tuberculatus* sich unter den noch vorhandenen spärlichen Resten faulen Fleisches in Gesellschaft seiner Larve vorfand.

#### Fam. Hydrophilidae.

184. *Helophorus* (*Atractelophor.*) *brevipalpis* Bed. Zahlreich in einem kleinen Bächlein, welches der Buntsandsteinzone bei La Losilla entspringt, unter im Wasser liegenden Steinen, in Gesellschaft zahlreicher Elmiden und der folgenden Arten erbeutet; die Stücke sind gegenüber von mir bei Frohnleiten a. Mur (Steiermark) zahlreich gesammelten Individuen durchschnittlich bedeutend heller gefärbt, mit meist sehr lebhaft purpurrotem Halsschild. (Knisch det.!)  
 185. *Hydraena* (s. str.) spec. prope *angustata* Sturm.  
 186. *Hydraena* (s. str.) spec. prope *curta* Kiesw. Beide Arten in wenigen Exemplaren in Gesellschaft der vorigen Art erbeutet. Herr Pretner-Triest, dem ich die Tiere zur gefl. Determination übersandte, schrieb mir folgendes:

„Bezüglich der spanischen Hydraenen kann ich Ihnen nur das mitteilen:

*Hydraena* spec. prope *angustata*; 3 ♂♂,

„ spec.? 2 ♀♀.

Unter dem Namen *angustata* wird eine Art aus den Seealpen und Ligurien nach den verschiedenen Autoren (Ganglb., Rey) determiniert. Der Autor dieser Art aber, Sturm, beschrieb aber unter diesem Namen eine Art aus Deutschland!! Die nun allgemein für *angustata* gehaltene Art kommt aber in Deutschland gar nicht vor, sondern ich kenne sie nur aus den Seealpen und Ligurien. Von Deville erhielt ich unter diesem Namen

aus Gudmont (Frankreich) eine 2. Art, die von der aus den Seealpen verschieden ist. Von Champion endlich bekam ich unter diesem Namen eine 3. Art aus Nordafrika, und Ihre Art aus Spanien dürfte die 4. sein etc. Was nun die 2 ♀♀ anbelangt, so gehören sie einer mir unbekanntem, wahrscheinlich neuen Art an, die mit der *Hydr. curta* wohl verwandt sein dürfte“ Herr Pretner hofft später Positives über diese beiden Arten bekanntmachen zu können.

187. *Ochthebius (Henicocerus) exsulptus* Germ. In kleiner Anzahl in Gesellschaft der vorigen Hydrophiliden erbeutet; das Vorkommen von *O. exsulptus* in Zentralspanien ist von zoogeographischem Interesse. Herr Knisch schrieb mir: „Bei Ihren spanischen Stücken sind die Deckenintervalle etwas stärker als bei unseren Stücken gekielt, doch halte ich eine spezielle Benennung nicht für unbedingt nötig“. (Knisch det.!)
188. *Ochthebius (Bothochius) punctatus* Steph. Nur 2 Exemplare in Gemeinschaft mit vorigem erbeutet. (Knisch det.!)
189. *Laccobius nigriceps* Thoms. Wenige Exemplare in Gesellschaft der vorigen Arten erbeutet. (Knisch det.!)
190. *Laccobius scutellaris* Motsch. Mit vorigen Arten gemeinsam; 2 Ex. (Knisch det.!)
191. *Coelostoma orbiculare* F. Ein Exempl. am Ufer der Guadalaviar unter einem Stein erbeutet. (Knisch det.!)

#### Fam. **Cantharidae.**

192. *Lampyris (Nyctophila) Reichei* Duv. 1 Ex. flog nachts an die Köderlampe meines Bruders (Valdovecar). (Hicker det.!)
193. *Cantharis livida* L. Ziemlich zahlreich an der Chaussee von Albarracin nach Teruel am Rande der Felder von Gräsern und niederen Pflanzen gestreift; 2 Ex. gehören der ab. *eremita* Rosh. an. (Hicker det.!)
194. *Cantharis pallida* Goeze. Eine kleine Anzahl Ex. in Gesellschaft der Vorigen und von den kleinen Rüsterbüschen an der Chaussee geklopft. (Hicker det.!)
195. *Rhagonycha nigricollis* Motsch. In 3 Exemplaren am Ufer des Guadalaviars an vegetationsreichen Stellen gestreift. (Hicker det.!)
196. *Rhagonycha Fairmairei* Mars. Ein männl. Ex. dieser seltenen Art in Gesellschaft der vorigen Species erbeutet. (Hicker det.!)
197. *Malthinus scriptus* var. *flicornis* Kiesw. Auf den Bergen gegenüber dem Valdovecar in einiger Anzahl von den *Quercus ilex*-Büschen geklopft. (Hicker det.!)

198. *Ebaeus glabricollis* Rey. In geringer Anzahl im Valdovecar von *Ephedra vulgaris* geklopft. (Hicker det.!)
199. *Attalus (Abrinus) pictus* Kiesw. In Gesellschaft des *Malthinus var filicornis* von jedoch nur blühendem *Quercus ilex* geklopft, ziemlich selten. (Hicker det.!)
200. *Attalus (Antholinus) jocosus* Er. Zahlreich an vegetationsreichen Stellen in der Uferregion des Guadalaviar und auf Ruderalplätzen von verschiedenen Kräutern (meist *Urtica*) gestreift. (Hicker det.!).
201. *Axinotarsus pulicarius* F. Wenige Exemplare in Gesellschaft des Vorigen. (Hicker det.!)
202. *Malachius aeneus* L. Zwei weibliche Ex. auf einem Brachfeld gestreift. (Hicker det.!)
203. *Malachius marginellus* Ol. Am Ufer eines kleinen Teiches bei der Ziegelei am Wege nach La Losilla ziemlich zahlreich, besonders von blühendem *Juncus* gestreift. (Hicker det.!)
204. *Malachius Barnevillei* Put. In einiger Anzahl am Ufer des kleinen Bächleins im Buntsandsteingebiet von *Achillea* und einer Pastinak-ähnlichen Umbellifere gestreift. (Hicker det.!)
205. *Malachius spinipennis* Germ. Ziemlich häufig am Rande des Guadalaviar an vegetationsreichen Stellen, auf Brachäckern und in Gesellschaft des *M. marginellus*. (Hicker det.!)
206. *Malachius spinosus* Er. Wenige Exemplare in Gesellschaft des Vorigen an vegetationsreichen Uferpartien des Guadalaviar gestreift (Hicker det.!)
207. *Cyrtosus* (s. str.) *cyanipennis* Er. Zahlreich an Ruderalstellen und vegetationsreichen Uferpartien des Guadalaviar, besonders an *Urtica* in Gesellschaft des *Attalus jocosus*. (Hicker det.!)
208. *Henicopus* (s. str.) *Korbi* Schils. An einer sehr beschränkten Stelle am Eingang zum Valdovecar am Rande eines Feldes in größerer Zahl an Gräsern herumturnend, erbeutet. Sonst nur ganz vereinzelt am Rande von Getreidefeldern gefunden. (Hicker det.!)
209. *Henicopus* (s. str.) *ibericus* Duv. In wenigen Exemplaren im Pinienwald von La Losilla am Rande des Waldweges an Gräsern sitzend, erbeutet. (Hicker det.!)
210. *Allotarsus senescens* Duv. Nur 2 Ex. im Valdovecar unter den Juniperusbäumen auf Compositenblüten sitzend, gefangen. Trotz eifrigsten Suchens nach diesem interessanten Tier, konnten keine weiteren Exemplare erbeutet werden. (Hicker det.!)
211. *Dasytes (Hapalogluta) albosetosus* Schils. Besonders im Valdovecar in den Blüten einer *Inula spec.*, im weiblichen Geschlecht

zahlreich, im männlichen sehr einzeln; sonst in der Umgeb. Albarracius sehr vereinzelt gefunden. (Hicker det.!)

212. *Psilothrix cyaneus* var. *viridis* Rossi. Ausschließlich in dieser Form auf Brachfeldern, besonders in Mohnblüten, in einiger Zahl gestreift. (Hicker det.!)  
 213. *Lobonyx aeneus* F. In 2 Ex. auf einem Brachfeld gestreift. (Hicker det.!)  
 214. *Haplocnemus* (s. str.) *rugulosus* Rosh. Am Rande des Waldes von La Losilla in wenigen Exemplaren, in den Blüten eines *Helianthemum* sitzend, erbeutet. (Hicker det.!)

(Über einige, s. Zt. bei der Präparation der Canthariden leider übersehene *Danacea*, etc. werde ich im Nachtrag berichten, da dieselben z. Zt. noch nicht determiniert sind.)

#### Fam. Cleridae.

215. *Trichodes leucopsideus* Oliv. Am Rande des Waldes von La Losilla auf *Achillea*-Blüten in geringer Anzahl, bei der Mühle an der Chaussee nach Teruel auf steiler Halde an den Blüten einer hohen Reseda ziemlich zahlreich erbeutet. (Wgnr. det.!)  
 216. *Trichodes apiaris* var. *angusticolor* Rtt. Nur in dieser, mit schmalen Binden gezierten Form in wenigen Exemplaren auf Umbelliferen sitzend, in unmittelbarer Umgeb. Albarracins, gefangen. (Wgnr. det.!)  
 217. *Trichodes octopunctatus* F. In Gesellschaft des Vorigen, weniger selten. (Wgnr. det.!)  
 218. *Necrobia violacea* L. 3 Exemplare unter einem Eselskadaver erbeutet. (Wgnr. det.!)  
 219. *Opetiopalpus Wagneri* Schenklg. In wenigen Exemplaren auf dem Hochplateau hinter dem Valdovecar am Rande einer Schafstelle unter kleinen Steinchen, welche zwischen alter Stallstreu lagen, gesammelt. (Schenklg. det.!)

#### Fam. Nitidulidae.

220. *Meligethes rubripes* Muls. 1 Ex. (v. Wanka det.!)  
 221. *Meligethes tristis* Sturm. 3 Ex. (v. Wanka det.!)  
 222. *Meligethes lugubris* Sturm. 2 Ex. (v. Wanka det.!)  
 223. *Meligethes maurus* Sturm. 1 Ex. (v. Wanka det.!)

Diese wenigen Exemplare sind in unmittelbarer Nähe Albarracins von verschiedenen Pflanzen gestreift. Ich habe diesen Tieren gar keine Aufmerksamkeit geschenkt, da ich sie wenig schätze. Des-

gleichen harren noch einige andere Clavicornier der Präparation und Determination, worüber ich im Nachtrag berichten werde.

### Fam. Cucujidae.

#### 224. *Airaphilus carpetanus* Heyd.

Im Pinienwald von La Losilla siebte ich unter den dichten Beständen einer *Vaccinium*-species aus dem vermoderten Laub derselben in einiger Anzahl einen *Airaphilus*, der nach Reitter's Tabelle nur auf *carpetanus* Heyd. bezogen werden kann. Nach Heyden und Reitter ist *carpetanus* hell rostrot, während meine Stücke normal dunkelbraun sind; nur einige wenige Ex. waren heller rotbraun (immat.!) und so vermute ich, daß auch Heyden ein unreifes Stück bei der Beschreibung vorgelegen hat.

### Fam. Coccinellidae.

225. *Coccinella 7-punctata* L. Im ganzen Gebiet häufig. (Korschefsky det.!)  
 226. *Coccinella 10-punctata* L. Forma nova: Diese, in einem Ex. vorliegende Abweichung zeichnet sich durch das Vorhandensein von vier Punktreihen aus. Scutellum gelb. Flügeldecken mit je 7 schwarzen Punkten 1, 3, 2, 1. (Korschefsky det.!)  
 227. *Harmonia 4-punctata* ab. *nebulosa* Wse. Häufig im Pinienwald von La Losilla, jedoch nur das 1 obige Ex. mitgenommen. (Korsch. det.!)  
 228. *Synharmonia conglobata* f. *conjuncta* Müll. 3 Ex. im Valdovecar von alten Rüstern geklopft. (Korsch. det.!)  
 229. *Thea thurifera* Sic. Diese, 1924 von Sicard nach algerischen Stücken beschriebene Art klopfte ich in geringer Zahl von 2 uralten *Juniperus*-Bäumen, welche an der Chaussee nach Teruel (bei km. 26) im Wiesengelände stehen. Die matt-gelblichgrauen Larven waren in allen möglichen Größen in Anzahl vertreten. Der eigenartig fahle, blaß gelblichbraune Käfer zeigt eine feine, wellige schwarze Zeichnung, vermöge derer er wunderbar an die gleichfarbigen, kleinen, schuppigen Blütenzäpfchen seines Standbaumes angepaßt erscheint und sobald er an diesen sitzt, (im Klopfapparat) kaum zu sehen ist! Ganz analog verhält es sich mit dem im Nachfolgenden angeführten *Nephus binotatus* Bris. (Korsch. det.!)  
 230. *Chilocorus bipustulatus* L. In Gesellschaft der folgenden Art. (Korsch. det.!)  
 231. *Exochomus 4-pustulatus* L und die Formen *distinctus* Brull. und *Koltzei* Wse. im Valdovecar an *Juniperus* zahlreich. (Korsch. det.)

232. *Exochomus flavipes* Thub. und f. *collaris* Küst. im Valdovecar und auf den gegenüberliegenden Höhen von *Ephedra* und *Quercus ilex*-Büschen geklopft. (Korsch. det.!).
233. *Pullus subvillosus* f. *juniperi* Motsch. 3 Ex. im Valdovecar von *Juniperus* geklopft. (Korsch. det.!).
234. *Scymnus interruptus* Goeze und f. *basalis* Redtb. In wenigen Exempl. von verschiedenen Sträuchern geklopft. (Korsch. det.!).
235. *Nephus binotatus* Bris. In geringer Anzahl in Gesellschaft der *Thea thurifera* Sic. (siehe diese) erbeutet. (Korsch. det.!).
236. *Rhizobius litura* f. *discimacula* Muls. 1 Ex. in der Uferregion des Guadalaviar gestreift. (Korsch. det.!).

(Fortsetzung folgt.)

Anmerkg. Während der Drucklegung des 1. Teiles dieser Arbeit sind mir noch mehrere Herren Fachkollegen bei der Determination meines spanischen Materiales behilflich gewesen; ich möchte nicht versäumen auch ihnen hierorts für ihre frdl. Bemühungen meinen verbindlichsten Dank abzustatten. Es sind dies die Herren: R. Korschefsky-Berlin, Prof. Dr. K. Penecke-Czernowitz, H. Schleicher-Hamburg und Landesger.-Rat Th. v. Wanka Čech. Teschen.

## Kleinere Mitteilungen.

1. In der Koleopt. Rundschau **12**, p. 174 (1926) bespricht Herr Dr. Breuning meine Veröffentlichung über *Calosoma* (Col. Centralbl. 1., p. 94 [1926]) und veranlaßt mich zu folgenden Gegenäußerungen:

Die Nachweise der Identität der *Calos. azoricum* Heer mit *Calos. Olivieri* Dej. durch Bedel, Roeschke und Alluaud sind mir bekannt. Ich betrachte diese Feststellungen, durch meine Erwähnung, daß bereits Schaum 1860 zu dieser Auffassung gekommen sei, für meine Publikation als überflüssig. Ich habe es im Zusammenhang mit der Neubeschreibung für notwendig gehalten, die durch Born (Soc. entom. 1918, p. 21) berührten *Calosomen* zu besprechen.

Zu *azoricum* Born sei folgendes bemerkt: Dr. Born hat mir s. Zt. mitgeteilt, daß er im Züricher Museum von Prof. Standfuß eine Schachtel ganz verschimmelter Käfer, die Oswald Heer 1898 von Madeira heimgebracht hatte, erhalten habe. Nach gründlicher Reinigung derselben habe sich neben *Calos. maderae* F. ein besonderes Exemplar, eben *Calosoma azoricum* Born, befunden. Ich glaube nicht, daß das von Breuning erwähnte Stück von Mexiko mit dem von Heer auf Madeira gesammelten Exemplar in Zusammenhang gebracht werden kann. Auch erscheint es mir bedenklich anzunehmen, daß Born eine mexikanische *Calosoma* nicht richtig erkannt haben soll, zu-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Coleopterologisches Centralblatt - Organ für systematische Coleopterologie der paläarktischen Zone](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Hans

Artikel/Article: [Eine Sammelreise nach Zentral-Spanien \(Sommer 1925\). 262-268](#)